

Is-chalt verwütscht

Krimi-Dinner in vier Gängen von Elvina Grütli

Personen (ca. Einsätze)	4 H / 5 D	ca. 70 Min.
Ben (69) und Sophie (54)	2 Teenager, die gerne Rätsel lösen. Es stinkt ihnen, auf dieser Reise zu sein mit all den eher älteren Leuten. Sie haben die Reise gewonnen.	
Reiseleiter (62)	Ist charmant, wortgewandt, hat die Gruppe völlig im Griff, macht immer wieder (langweilige) Witze, fühlt sich für alle verantwortlich, weiss viel und will das Wissen verbreiten. Er fühlt sich unwiderstehlich und zeigt das attraktiven Frauen.	
Melanie Müller (73)	arbeitet seit einem Jahr beim St. Galler Tagblatt und begleitet diese Reise als Teilnehmerin damit sie nachher einen Bericht darüber in der Zeitung machen kann.	
Anna Amberg (57)	einsame Single die auf dieser Reise gerne einen netten Mann (oder mehrere) kennen lernen möchte.	
Fiona Böni (19)	Teilnehmerin der Reise, eine sehr begabte Sängerin – davon ist sie selbst überzeugt! An diesem Abend (und überhaupt in ihrem Leben) dreht sich alles um ihren bevorstehenden Auftritt.	
Kellnerin Bettina (13)	aufgeschlossene Chef de Service, sehr sympathisch.	
Küschel im Riva (7)	Küchenchef, sehr pflichtbewusst.	
Kommissar Hunkeler (59)	hat natürlich alles im Griff, ist ungeheuer fleissig und prägt sich alles ein. Er hat das Wort Humor noch nie gehört und ärgert sich, dass man ihn immer mit „Kommissar“ anspricht.	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Restaurant

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreibender Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (gross) und A-5 (klein) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.

Bühnenbild:

Wir befinden uns in einem Restaurant.

Inhaltsangabe:

Die Gäste sind Teilnehmer der Leserreise „Goldene Perlen der Zentralschweiz“ des St. Galler Tagblattes. Heute, am letzten Tag, ist der Höhepunkt der Reise: eine Dampffahrt auf die Rigi und grossem Abschiedsessen im RIVA. Der Reiseleiter führt durch den Abend, er hat die Gruppe im Griff und reisst ab und zu einen (*lustigen?*) Witz. Melanie, Anna und Fam. Gerber (*Mutter mit zwei Teenager*) sind Gäste dieser Reise: Jeder hat andere Gründe dabei zu sein: Melanie arbeitet beim St. Galler Tagblatt und ihre Chefin hat ihr gesagt, dass sie mal eine Leserreise mitmachen und darüber berichten soll. Anna ist als Single langweilig und sie dachte, sie könne da interessante Männer kennen lernen. Fam. Gerber (*Vater gibt es nicht und die Mutter spielt nicht mit, da sie an diesem Abend krank im Bett liegt*) hat die Reise gewonnen. (*Sudoku-Wettbewerb*) Eine weitere Teilnehmerin der Reise ist die von sich sehr überzeugte Hobbysängerin Fiona. In einem schwachen Moment hat ihr der Reiseleiter versprochen, dass sie am Abschlussabend ein kleines Konzert halten darf. Als der Küchenchef etwas aus dem Kühlraum holen möchte, findet er dort eine Leiche. Geschockt wie er ist, bittet er die Serviertochter zu Hilfe und die beiden Teenager wollen die Leiche auch sehen und helfen dann, die Polizei zu informieren. Beim Opfer handelt es sich um einen Teilnehmer der Reise, der mit den anderen Reiset Teilnehmern unterschiedlichste Beziehungspunkte hatte. Bevor der Kommissar mit Spurensicherung auftaucht und die Leiche untersuchen kann, wird oben im Restaurant nach dem Grund und dem möglichen Ablauf des Mordes gesucht. Wer wird als Mörder überführt?

1. Akt

1. Szene:

Reiseleiter, Fiona

Reiseleiter: Sehr verehrte Dame und Herr, ich freue mich sehr, dass mir da im Ristorante Riva in Wäggi üse Abschluss-Abig dörfid verbringe. Mir händ jetzt 5 goldige Täg hie i de Innerschwiiz verbracht: Ich erinnere mich gärn a üse „Wilhelm-Tell-Tag“ mit em Bsuech vo de Tell-Fäschtspiel in Altdorf – zwar bi Räge aber doch einmalig! Apropos Wilhelm-Tell: Was passiert wenn Männedorf und Frauefeld en Küssnacht hend? Es gid Buebikon. Jawol, gömmer wieter i eusem Rückblick: Denn de Bsuech uf dere Geissefarm in Obbürg wo zwar für gwüssi chli schmärzhaft gsi isch wüs sie em Geissbock znöch cho sind *(zu einem Gast)* Ja, Stefan, din Blaumose verheilet sicher gli! Söllli der nu es Chüssi zum druuffsitze organisiere? – Denn am dritte Tag dä wunderbari Tag uf em Pilatus – und das bi schönschem Wätter – die Ussicht werdemer ned so gschnell weder vergässe, me hed sogar de Säntis, üsse Stolz, gseh, *(zu einem Gast)* gelled Sie Frau Beer. Und Geschter die interessant Führig dur d' Altstadt vo Luzärn, mitemäne grossartige Apéro im Wassertorm und denn simmer jo no mitem Diamant, s'neuschi Luxusship ofem Vierwaldstättersee, vo Luzärn gäge Wäggi zue gfare. Und hüt – a üsem letschte Tag als Höhepunkt vo üsere Reis „Perlen der Innerschweiz – Fünf Tage rund um den Vierwaldstättersee“ d' Fahrt mit em nostalgische Dampfzug uf d'Rigi und jetzt – als weitere Höhepunkt: En Abig mit vilne Höhepunkt mit emene Viergangmenü im berühmte Ristorante Riva!

(Fiona die vorher an einem Tisch bei irgendwelchen Gästen gesessen hat kommt zu ihm)

Reiseleiter: Fiona, isch öppis?

Fiona: Höhepunkt, redsch du grad vo mir? Du hesch mir doch versproche, dass ich am Abschlussabig do cha es paar Lieder vorträge!

Reiseleiter: *(verlegen)* Ja ich weiss etz äbe gar ned, öb sie ähm do es Mikrofon händ, und ohni isches secher echli schwär do i dem Ruum.

Fiona: *(überlegt kurz)* Ja, mit Mikro wär scho besser, de chömid äbe alli Nuance besser zur Gältig. Aber notfalls gads au ohni, ich ha ja en starchi Stimm. AAAAAAAAAAAAA

Reiseleiter: Ehm, ja danke, es isch vellecht besser, wenn du dich dunne im Chäller tuesch isinge.

Fiona: Det isch aber d' Akustik ned ideal!

Reiseleiter: Aber fürs Isinge längets scho!

Fiona: Tuesch du bitte no wägem Mikrofon luege? Danke (*Kusshand an Reiseleiter und ab*)

Reiseleiter: Ja mini sehr verehrte Dame und Herre, ich möcht mich au ganz hätzlich bi üsne Sponsore bedanke! Ohni finazielli Unterstützig vo de Raiffisebank hättid mir – s' St. Galler Tagblatt – die Reis nie so günschtig chönne abiete. Wemmer scho am Dankesäge sind, möchte ichs ned unterloh, üsem Chauffeur Beat (*geht zu einem Gast und klopft ihm auf den Rücken*) hätzlech danke. De Beat hed üs ja mit sim Car Tag für Tag a die schöne Ort änegfahre – immer zueverlässig und püntklich. (*er beginnt zu klatschen*) Ich ha do no es Kasseli ufgstellt, wo sie chönd es Trinkgäld für de Beat drigäh (*irgend ein „doofes“ Kasseli wird auf die Theke gestellt*) So und etz wämmer mol luege, öb d' Vorspiis scho parat isch.

2. Szene:

Reiseleiter, Sophie, Ben, Melanie. Anna, Bettina, Küsche

(*Er wird von Ben, Sophie, Melanie und Anna unterbrochen, die gerade ins Restaurant kommen*)

Reiseleiter: Ah – da chömid ja nu die Sportliche! D' Frau Gerber isch ja mit ihrer Jungmannschaft vo de Rigi abegloffe und sind drum no gschnell is Hotel go dusche. Und so händ si de Apéro verpasst – Ja Sport cha au Nachteil ha!! Chline Scherz – natürli ned, auch sie chömid no es Apéröli über! Ben, wo isch den üchi Muetter?

Sophie: Si lad la usrichte, sie chäm eventuell spöter. Wommer im Hotel zrugg gsi send, hedsie plötzlich so Buchweh übercho

Ben: Und de hed sie sich denn s'Zvieri nomal dore Chopf la gah! Jetz isch sie chli ängeläge.

Melanie: Ich ha ihre versproche, dass ich es Aug uf die zwöi da ha (*macht Bewegung mit zwei Fingern zu den Augen, und dann auf die beiden*)

(*Bettina hat unterdessen einen Aperero. Anna nimmt keinen Alkohol, Sophie versucht ein Cupli zu nehmen/gebracht*)

Ben: *(zu Melanie)* Sind ihr eigentlich au über s Felsetor abegloffte?

Melanie: *(nervös, abwesend, schaut sich um, als ob sie jemanden sucht)* Hä, was meinsch? Ben d Anna und du, sind ihr au abegloffte, vo de Rigi? Mir händ üch gar ned gseh... *(Sophie stubst Ben an)* Pscht, gad dich doch gar nüd a.

Ben: Nimmt mi nume wunder, hätt gar ned tänkt, dass die so sportlich send!
(zu Melanie) Sender au s'Felsetor ab cho? Isch scho no steil, gäll?

Melanie: Ich, nei ich bi ned abegloffte, ich bi mit em Bähndli abe.

Ben: Ah, ha nume dänkt, will au so spat cho bisch

Melanie: Ehm, ja, ich ehm, nei ich bi nochli, also ich bi, ich ha mich verschlofe, weisch ich bi nur es paar Minute ufs Bett gläge.... *(zu Anna)* hesch du de Leonardo Capelli gseh?

Anna: *(etwas verlegen)* nei, nonig, wieso?

Melanie: Er isch ned do.

Reiseleiter: *(hat in der Zwischenzeit seine Notizen sortiert und führt dann Bettina an der Schulter zum Publikum)* Mini sehr verehrte Dame und Herre. Darf ich Ihne üsi Chef de Service vorstelle *(schaut auf das Namensschild)* Bettina! *(schaut ihr ganz tief in die Augen)* Was für en verführerische Name! *(eine Oktavie tiefer, sexy)* vor allem die erschte vier Buechstabe!! Bettina – möched sie üs glücklich! Serviered sie üs die erschte Vorspiis!

Bettina: Nume no es bitzeli...

(Bevor sie etwas sagen kann, kommt der Künsche ganz bleich zu ihr)

Künsche: Bettina – Hilfe – Bettina – Bett...

(Bettina geht rasch zu ihm, die beiden reden leise miteinander und gestikulieren wild, Bettina ist auch ganz schockiert und die beiden gehen dann zusammen in den Keller)

3.Szene:

Reiseleiter, Ben, Sophie

Reiseleiter: Ähm Bettina *(will ihr nach, realisiert, dass ihn alle anschauen)*
Ähm ja, guet, de Chuchichef hed allwäg d' Suppe versalze, *(lacht)* das soll ja i de beschte Hüser vorcho. Ähm ja, guet, bis d'Vorspiis chund, chönte mer ja vellecht d'Preisverleihig ähm nei, das chund ja spöter, aber ich chönt ja üsi jüngschte Teilnähmer, de Ben und d' Sophie

Gerber interviewe! *(zu Ben und Sophie)* Mir scho chli ältere Semeschter findet das ganz toll, dass so jungi Lüt wie ihr zwöi e sonere Bildigs- und Kultur-Reis teilnähmid. Es isch doch schön, dass sich die Junge für d'Wiege von de Eidgenossenschaft tüend interessiere! *(mit Augenzwinkern zu Ben)* Paris oder London wär sicher au ned schlächt, aber do i de Innerschwiiz heds halt scho einigi gschichtsträchtigi Örtli.

(Ben gurkt es an, er wollte mehrmals sagen, dass es langweilig sei und er lieber sonst irgendwohingegangen wäre)

Ben: *(heftig)* Also ich *(böser Blick von Sophie, dann zuckersüss)* also ich freue mich sehr, all die interessante Ort go bsueche

Reiseleiter: Ihr sind ja die glückliche Gwünner vom Sudoku-Wettbewerb – ihr händ ja die Reise gschänkt übercho, verzell üs doch mal, wie das cho isch, mir hed es Vögeli zuezwitschered, dass du d'Lösing gar ned sälber igschikt hesch

Ben: Also mir wohnid ja in Megge und ich gone z Luzärn id Kanti und mini Kollege zündet mich immer a, dass ich ja ma Morge no ned fit sig und no ned chön danke. Und denn hämmer en Wett gmacht, dass ich e Wuche lang, jede morge uf de Zugfahrtid Schuel cha es Sudoku löse, bevor de Zug in Luzärn achunt. Und a dem Morge isch es halt eis gsi, i de Zitig vom St. Tagblatt und wonis fertig gha ha, hed d'Meli, die Gurke, s Lösigswort per SMS igschickt. Ha gar ned gwüsst, was me hed chönne gwünne.

Sophie: Und wo denn d'lladig cho isch, hed de Ben die Reis im Mami gschänkt wils ja süsch nie cha go reise und äs hed wölle mit üsere neue Nachbari – de Frau Renner – uf die Reis.

Ben: De hätti mir äbe au öppis devo gha – nämmlig 5 Tag sturmfrei!!

Sophie: Aber d'Nachbari hed letscht Wuche echli Päch gha: ihres Büsi

Ben: De Gottlieb.

Sophie: Isch uf de Baum vor em Hus und hed nümme abe chönne. Und denn hed sie versuecht de Gottlieb abe zhole und hed en Leitere gholt. Denn isch sie de Baum ufe und de isch d'Leitere umgheit und kaputt gange. Denn hätt d Frau Renner müesse de Baum wede abe chlädere.

Ben: Und wül sie das mit ihre fufesächzgehalb Jahr nümme so guet cha, hed sie müesse dobe bliibe, bis d' Fürwehr mit de grosse Leitere cho isch und sie abegholt hed.

Sophie: Und denn isch d’Frau Renner uf em Wäg vo de Leitere zum Fürwehrkommandant – wo sie hed wölle go danke säge – über de Gottlieb...

Ben: Wo scho lang weder dunne gsi isch!

Sophie: ...Gstolperet und hed sich beide Handglänk broche und doch de Chnöchel verstucht!

Ben: Die cha ned emal me elei ässe!

Reiseleiter: Das tönt ja unglaublich!

Ben: Ja versuched sie emal eso z’Ässe – das gsed us wie en Roboter! (*zeigt es übertrieben*)

Sophie: Und drum isch sie etz uf Bad Ragaz go erhole und mir mit em Mami uf die Reis, dasses ned elei hed müesse gah

Reiseleiter: Ja ich chönt mir scho vorstelle, dass ihr grad so gärn uf New York, London oder Paris gange wärid, aber mir händ emel Freud, so chli jungs Bluet i üsere Reisegruppe zha – astell vo de füfesächzjährige Grossmueter (*zu einem Gast inAnspielung auf Sophie*) gälled Sie Herr Mühlemaa.

Ben: (*zu Sophie*) Ja mängisch chasch scho Päch ha! De gwünsch mal en Reis, und denn gads usgrächned id Innerschwiz!

Sophie: Isch ja gar ned so schlimm – hammers schlimmer vorgstellt! Und lug emal dene Lüt da gfallts da bi üs i de Innerschwyz!

Ben: Logisch, wenn süsch in St. Galle läbsch!!

Reiseleiter: Ja und etz Ben und Sophie, was nämed ihr mit vo dere schöne Reis? Was verzellider als bsonders Highlight i üchne Fründe? (*will ausholen*) Isches d’Uffüehrig vom...

Ben: (*unterbricht*) S’Schoggiprobiere bim Felchlin z Ibach...

4. Szene:

Ben, Bettina, Sophie, Reiseleiter, Melanie, Anna

(Er wird von Bettina unterbrochen, die ganz verwirrt und immer noch schockiert zur Bar stürzt und das Telefon nimmt. Sie versucht verzweifelt zu telefonieren, kann aber kaum wählen und vertippt sich mehrmals. Ben benützt die Gelegenheit vom Interview zu fliehen und bietet seine Hilfe an)

Ben: Was isch au los, chani öppis hälfe?

Bettina: *(zitterig)* Nei danke, ich muess telefoniere, und das blöde Telefon spinnt!

Ben: *(nimmt ihr das Telefon aus der Hand)* Was füre Nummere söll ich wähle?

Bettina: Polizei muess cho, aber rasch!

Ben: *(schaut sie fragend an)* Wieso? Was isch passiert?

Bettina: Dunne im Chüelrum liid en toti Liich!

Ben: Also 117 *(er winkt Sophie zu sich)*

Bettina: Ja, schnell!

Ben: Hallo? Ja, ich rede dütsch!! *(Drückt demonstrativ auf Taste 1)*

Sophie: Was isch los?

Ben: *(zu Sophie, kopfschüttelnd)* bis do durechunsch! *(ins Telefon)* Nei, ich wott kei Uskunft, *(hört wieder zu)* Ja, ich ha en Straftat z'mälde *(Drückt wieder demonstrativ Taste 1. Zu Sophie)* dunne im Chüelrum liid en Liich! *(Hat das Band zu Ende gehört)* das glaub ich etzt aber ned! Es sig grad niemmer im Büro, me söll spöter wede alüte! *(gibt das Telefon Bettina zurück)* D' Polizei hed grad kei Ziiit!!

Sophie: Ben, was isch los?

Ben: Dunne hed eine de Schirm zueta!

(Zuerst reden alle gleichzeitig)

Sophie: Jesses nei!

Melanie: Tod? Aber wieso denn Tod?

Anna: Jesses nei! Reiseleiter En Tote? Uf minere Reis? Das cha ja ned si!

Bettina: Ich muess d'Vorspiis serviere.

Ben: Chum Sophie mer gönd go luege.

Sophie: Ha no nie en Tote gseh.

(Der Reiseleiter setzt sich durch und spricht zu den Andern, möglichst so, dass es die andern „Reiseteilnehmer“ nicht hören würden)

Reiseleiter: Aber mini Dame und Herre! *(etwas lauter)* Bitte ganz ruhig! Zerscht müemer mal sicher si, dass die Person ned nume schlaft, und wenn sie wirkli Tod isch, denn lüütid mir i de Polizei a und was s'Wichtigschte isch: bitte ganz ruhig! Ich wott ned, dass die andere vo de Reisegruppe öppis merkid, *(noch lauter)* ich wott kei Panik!!

Ben: Am beschte teiled mir üs uf: d' Sophie und ich gönd gschwind go luege, was mit em los isch und probiered denn nomal de Polizei azlüte. Und Sie Herr Reiseleiter, sie lueged dassdo obe kei Panik usbricht!

Reiseleiter: Es isch glaub scho besser, wenn ich abe ga go luege, ich bi schliesslich usbildete Samariter!

Ben: Aber sie müend sich doch um ihri Reisegruppe kümmerge!

Melanie: Am beschte wär vellecht, wenn die Lüt öppis z'Ässe hätid, de sinds abglänkt!

Reiseleiter: Gueti Idee! Bettina, chönd sie ned bitte d'Vorspiis serviere?

Bettina: Mal luege, öb de Chuchichef sin Schock überwunde hed und d'Vorspiis parat hed?

Anna: Meinsch das stimmt, isch ächt würlich öpper tot?

Melanie: Isch ächt das Öpper vo üsere Gruppe? Zum Glück isch das ned de Koch, ich hanämli langsam hunger!

(Melanie und Anna wollen sich an ihre Plätze setzen, Bettina geht in die Küche der Reiseleiter sammelt sich und Ben und Sophie nützen die Gelegenheit und gehen in den Keller)

5. Szene:

Reiseleiter, Melanie, Anna, Fiona, Küsche

Reiseleiter: Tja, mini sehr verehrte Dame und Herre! Ähm ja, lönd sie sich ned la beunruhige, es isch gar nüd passiert – allne gads blärend und ähm ja...

Melanie: *(ruft Ben und Sophie hinterher)* He, ned abega, wenn det wirklich en Lich isch, isch das nüd für Chind!!

Anna: Laa si doch, oder meinsch, mir müssted au go luege? Ich cha drum kei Bluet gseh!!

Melanie: Glaub zwar ned, das die zwöi öppis astellid aber gömmerne nache. Hoffentlich gseddie Lich ned so us wie im Tatort amig, süsch hämmer de kei Appetit me!

(Anna und Melanie gehen ab, Fiona kommt rein, sie sucht ihren Hut an allen unmöglichen Orten)

Fiona: Du Rolf, hesch du min roti Huet gseh? Ich gfinde ne eifach ned!

Küsch: *(der eigentlich zu den Gästen reden möchte)* Hesch scho uf de Hueta blage i de Garderobe nachegluegt? Oder i dim Handtäschli???

Fiona: Ga grad go luege! *(ab)*

Reiseleiter: Also wie gseid, es isch alles in beschter Ornig, ähm ja, und üses Programm gad gradwiiter, ähm ja...

(Bettina und Servicepersonal erscheint mir der Vorspeise)

Reiseleiter: *(erleichtert)* Sehr verehrti Dame und Herre, da chund ja scho üsi erschti Vorspiis –ich wünsche Ihne rächt en Guete! *(er ist sichtlich kaputt und geht auch ab)*

Erste Vorspeise

2. Akt

1. Szene:

Anna, Melanie, Ben, Sophie, Reiseleiter, Fiona

(Anna, Melanie, Ben und Sophie (die beiden sind am Handy) sitzen am Tisch, Fiona kommt mit einem grossen roten Hut auf dem Kopf aus der hinteren Küchentür, sie sucht den Reiseleiter, vor Sophie bleibt sie stehen)

Fiona: Sophie, hesch du de Reiseleiter gseh?

Sophie: Nei, scho länger nüm. Vellecht isch är dunne bi de Lich!

Fiona: Was, bi de Lich!

Ben: Hesch ned ghört gha, dass dunne eine de Löffel abgäh hed?

Fiona: Aber das isch ja schrecklich... denn muess ich mich ja andersch alege, de chani doch nid mit mim rote Huet ufrätte, und es anders Lied muesi auch singe, guet wär es Requiem – das wär vel passender aber ich ha ja kei Chor wo mich begleitet oder eventuell öppis vom Verdi sinerer Totemäss??? Schrecklich! *(geht durch den Vorhang ab, gleichzeitig kommt der Reiseleiter rein, schaut ihr noch nach)*

Reiseleiter: Mini sehr verehrte Dame und Herre, ich hoffe d'Vorspiis hed ihne au so gmöckt wie mir. Im Name vom St. Galler Tagblatt möcht ich sie no uf üses übrige Reiseprogramm ufmerksam mache. Sie händ Prospäkt uf ihrne Tisch und wenn Sie Frage händ, stah ich ihne gärn zur Verfügung. Ich ha scho als Reiseleiter die eint oder ander Reis begleitet und cha ihne viel gueti Tipps gäh. Übrigens, han ich ihne scho mal verzellt, dass ich früener als Primarleher gschaffed ha?

Ben: *(zu Spophie)* Ja geschter, und vorgeschter, und vorvorgeschter und au am erschte Abig.

Reiseleiter: Und de isch äbe mal de Maxli zu mir cho und hed mich gfraget: Herr Lehrer, cha me eigentlich au für Öppis bestraft wärde, wo mer ned gmacht hed – nei Maxli, hani gsei, für Öppis wo du ned gmacht hesch, chasch doch ned bestraft wärde!! Ou super, hed denn de chli Maxli gseid, ich ha nämmlig d'Husufgabe ned gmacht!!!

Ben: Äh -Dä isch so guet, dä händ sich secher scho d Hölebewonner i de Gruebisbalmverzellt!!

Sophie: Hesch du d' Polizei scho verwütscht?

Ben: Vorhär isch au no niemmer dra gange, ich probier grad nomal.

(Er geht zum Telefonieren raus)

Reiseleiter: Und etz chömimer zu de Priisverleihig vom Quiz vo geschter Abig, ou, wo hani ezt aumin Spickzädel änetat?? *(Sucht in Jackentasche)*
Äh, nume en chline Momänt, ich chume grad weder.

Melanie: *(zu Sophie)* Sind ihr etz im Chüelrum inne gsi? Isch det wüekli en Tote?

Anna: Also mich hättid käni zäh Ross det ine bracht!

Sophie: Ja Melanie, de Herr Capelli isch voll tod!

Melanie: Was?? De Toti isch de Leonardo Capelli? Ja aber...

Anna: Was? De Leonardo isch tod? *(Anna und Melanie sind überrascht und etwas schockiert)*

Sophie: Ja mir händ au no gstunt, was macht au de Herr Capelli im Chüelrum vo dem Restaurant!

Ben: *(kommt wieder in den Raum)* So, hasi verwütscht. Sie chömid sofort! Das heisst i dem Fall: i drü Viertel Stund sinds öppe da!

Sophie: Anna, chasch du dier en Grund vorstelle, werum en Mönsch zwe Identitäts-Charte besich hed?

Anna: Vellecht wil mer eine gfunde hed und vergässe hed em Fundbüro z bringe? Oder wil me... Nei es chund mer eigentlich kei Grund in Sinn wo Sinn macht! Äh was stellsch du weder für Frage! Sinder ganz sicher, dass es de Herr Capelli isch? Was macht de dä do im Chäller? Und wieso isch är tod?

Ben: De Herr Capelli isch im Chüelrum, das isch wie en riisigi Tiefchüeltruhe, det isch öppe minus zwänzg Grad!

Sophie: De Herr Capelli isch sicher verfrore!

Melanie: Aber werum isch är denn überhaupt i dem Chüelrum inne gsi und werum isch är ned weder usecho bevor är verfrore isch?

Ben: Är hed gar ned usechönne, wenn Türe vo usse zuegmacht wird, denn chamber vo inne ned use, will d Türfalle abbroche isch!

Anna: Aber wer macht denn Türe zue, wenn no öpper dine isch? En schlächte Streich Sophie kei Streich, en MORD!

Melanie: Wer bschlusst den eifach öpper i ne Chüelrum! Wer cha denn so chalthärzig si!!

Ben: Chalthärzig isch genau s richtige Wort!!

Sophie: Aber d'Melanie hed scho rächt!

Ben: Ha ja gseid, sig genau s richtige Wort!

Sophie: Nein, d'Melanie hed rächt: wieso isch är ned usecho?

Ben: (*ungeduldig*) Sophie – mir händs doch gseh, Türe chasch vo inne ned ufmache, will de Griff abbroche isch. Das isch au ned nötig, will d'Glace, de Broccoli, d' Fischstäbli und all die andere gfrone Läbensmittel normalerwis kei Grund händ, die Türe vo inne ufztue!

Sophie: Aber är isch eifach ganz gmüetlich uf em Holzstell gsässe, dass er ned grad no es Pack Fischstäbli uf em Schoss gah hed isch grad es Wunder! Är hed gar ned usgseh, wie wenn är versuecht hätt, usezcho! Also mich würd das de andersch stresse, ich würd doch a Türe äne poldere und lut rüefe, bis mich öpper ghört!

Ben: Da hesch eigentlich rächt, meinsch dä isch scho tod gsi, woner i Chüelrum ine isch?

Melanie: Wenn är tod gsi wär, de wär er doch sicher ned in Chüelrum! Wieso isch är überhaupt i Chüelrum?

Sophie: Wie lang gad das ächt öppe, bis öpper verfrore isch?

Ben: Ich luege grad mal, was Google dezue seid.

Melanie: Das chund doch sicher ufs Gwicht und uf Grössli drufa!

Sophie: Är isch öppe so gross gsi (*zeigt*) das sind öppe eis Achzg, wie schwär isch är ächt gsi?

Melanie: Ich würd so uf Achzlg, Nützg Kilo schätze

Anna: Er hed en rächt en guet tranierte Körper gha, vellecht echli en Buchasatz, aber süschrächt knackig!

Ben: Mir händ grad letschti en gueti Physik-Stund gha über Thermodynamik und de hed de Spindler verzellt, es gäb en Formle wo mer de Wärmeustusch vom ne Objekt metem ne adiabatische gschlossne Ruum cha usegfinde. Also mer cha usrächne, wie lang dass en Gägestand – nämmer a en Liich – imene gwüssne Umfäld - nämmer a en Chüelrum – gsi isch. Wämmer etz wüsst, wie chalt dass die Lich scho isch, de chönt mer usrächne, wenn är det ine isch. Ehm, de chunts no druf a, was er agha hed und öb er sich viel bewegt hed und wie gross si Buchasatz wüerkli gsi isch!

Sophie: Du meinsch immer, du chönisch alles mit dinere Mathi usrächne und usegfinde, aber ich säg der eis, do längt etz de gsundi Mönscheverstand: de Herr Capelli isch en Halb Stund oder sägi mer höchstens Drüviertelstund i dem Chüelrum inne gsi!!

Ben: Etz plöffsch aber – wie wotsch etz du das wüsse, wemmer ja ned emal händ chönnego Temperatur mässe unds nonig händ chöne usrächne!!

Sophie: „Weibliche Logik“ statt „Thermostatische oder was au immer - Formle“: Mir händ ne doch i de Rigi obe no gse, grad wo mir losgloffte sind, isch är no friedlich mit de de Anna im Beizli gsi und hed s einte oder s andere Bier trunke. Sis Glas isch no voll gsi und s'Bähndli grad abfahre. Also hed är mindeschtens no müesse en halbstund i de Rigi obe blibe. Denn uf Wäggis abe, is Hotel zum sich anderscht alegge und denn is Riva. De isch höchstchens e Halbstund vor em Träffpunkt am halbi Siebni hie gsi und denn isch är ja auch ned grad sofort i Chüelrum go warte, bis er verfrürt!

Anna: Ja, ich hane im Hotel no churz gseh, vor de Sächse!

Melanie: Und wenn är sich ned so wohl gfühlt hed und churz änegsässe isch und dennverfrore isch?

Ben: Aber eso ne Chüelrum isch ned grad am Wäg! Wenn di ned so guet fühlsch, gosch janed grad ine Chüelrum!! Usser natürlech du suechs Fischstäbli! (*geht ans Handy*)

Melanie: Echli en spezielle Mordversuech: de Mörder muess jo demit rächne, dass en öpper vo de Chuchimannschaft chönt gseh, bevor är verfreore isch, will die gönd ja sicher öppedie in Chüelrum! Also wenn ich öpper wett abmurgse, wüerd ich en sichereri Strategie wähle!!

Ben: Aber es isch schinbar glunge!

Sophie: Anna, bisch du mit em Herr Capelli abegfahre und zum Hotel? Weisch du, wenn das är vom Hotel ist Restaurant Riva isch?

Anna: Chli nach de Sächse muess das gis si...

Sophie: Vellecht bisch du die letschti gsi, wo ne no läbig gseh hed!

(Einen Moment sind alle ruhig und denken nach, Ben ist am Handy)

Ben: Etz müender aber mal lose: ha grad die zwe Näme googlet vom Herr Capelli

Melanie: Wieso zwe Näme?

Sophie: De Herr Capelli hed no en zwöiti Identitäts-Charte bi sich gha! Eini uf de Name Leonardo Capelli und eine uf Hans Schmid!

Melanie: Wieso hed öpper zwe ID-Charte bi sich?

(Draussen hört man eine Polizeisirene, ev. Blinklicht)

Sophie: Ja das hämer üs äbe au gfragt!

Ben: Losid zue, was bi Leonardo Capelli im Facebook stad: „du Schwein, du hast meine Schwester kaputt gemacht!“ und „das wirst du büssen, zuerst Hoffnungen machen und dann mit ihrem Geld verschwinden“. Das isch weder mal tüppisch Facebook, dass die dä ltrag ned glösche händ!! Das isch ja Mobbing!

Sophie: Und wennis stimmt?

Ben: Wäge dem isch es glich Mobbing, das darf me doch ned!

Sophie: Allem a hed de Herr Capelli en rächt wildi Vergangeheit gha! Das hätt em gar ned zuetraut, de hed rächt nätt usgseh!

Melanie: Ja, das isch doch immer so, das händ doch Hüratsschwindler so a sich!!

Sophie: Du meinsch, de Leonardo Capelli isch en Hüratschwindler gsi?

Melanie: Gsehd ganz so us!!

Sophie: Was stad de bim zwöite Name? Bi Hans Schmid?

Ben: Hans Schmid gids öppe Tuusig und vo dene sind öppe 380 im Facebook!

Sophie: Hmm, komisch, wieso hed är zwe ID-Charte???

2. Szene:

Reiseleiter, Hunkeler, Anna, Ben, Sophie, Fiona

(Der Reiseleiter kommt in den Raum)

Reiseleiter: Mini sehr verehrte Dame und Herre, liebi Teilnähler vo üsere schöne Reis „Perlender Zentralschweiz“.

(Der Reiseleiter wird vom Kommissar und zwei Personen in Schutzanzügen unterbrochen, man hört die Polizeimannschaft im und auf dem Weg zum Keller. Der Kommissar sieht sich um, schaut alle ganz genau an)

Hunkeler: Mein Name ist Roland Hunkeler – ja genau wie der Kommissar Hunkeler im Fernsehen, nur sagt man bei uns nicht mehr Kommissar! Ich bin Abteilungsleiter der Abteilung „Leib und Leben“ in Luzern. Wie sie sicher schon gehört haben, ist hier im Tiefkühlraum eine leblose Person aufgefunden worden, es könnte sich um ein Verbrechen handln. Und somit sind sie hier alle verdächtig! *(Schaut in die Runde)* Ich muss sie bitten, diesen Raum auf keinen Fall zu verlassen und hier zu warten, bis ich mit jedem von Ihnen gesprochen habe! *(zum Reiseleiter)* He Sie da, wer sind sie? Hab ich ihr Gesicht nicht scho mal irgendwo gesehen?

Reiseleiter: *(Auf hölziges Hochdeutsch)* Nicht möglich, ich trage es immer bei mir... HAHAHA.

Hunkeler: Gesichter vergess' ich nie, Namen leider schon! Was machen sie da?

Reiseleiter: *(leicht erschrocken, versucht Oberhand zu gewinnen, immer noch auf hölziges Hochdeutsch)* Ich bin der Reiseleiter von der Gruppe „Perlen der Zentralschweiz“ vom St. Galler Tagblatt. Mir sind da....

Hunkeler: Sie könne scho Dialekt rede, ich versteh's, i bin ja seit über zäh Jahr scho in de Schwiiz. Denn sind sie da verantwortlich für diese Leute hier? Dann schau sie mal, dass niemand diesen Raum verlässt, haben sie verstanden!

Anna: Aber ufs WC dörfe mer, oder?

Hunkeler: *(durch den Vorhang zu einem Kollegen)* Burri, sichern sie alle Türen, da geht niemand raus und niemand rein, klar!! *(zu Reiseleiter)* Wissen sie, wo ich den Boss da finde?

Reiseleiter: *(ruft laut)* Bettina, Bettina, de Kommissar Hunkeler isch do!

Hunkeler: Nur Hunkeler, „Kommissare“ gibsts in der Schwiiz nicht mehr! Ich bin Abteilungsleiter der Abteilung Leib und Leben!

Reiseleiter: Chömed Sie, die isch sicher i de Chuchi!! *(beide ab)*

Sophie: Etz wird's no richtig spannend – das hätsch in London ned erläbt!!

Ben: Chani ächt abeschliche und sie echli bi de Arbet beobachte?

(Der Reiseleiter kommt wieder in den Raum)

Reiseleiter: Mini sehr verehrte Dame und Herre, liebi Teilnähler vo üsere schöne Reis „Perlender Zentralschweiz“. Ja me chönt säge “Houston, we have a problem”. *(lacht)* Aber das stimmt ned grad, will MIR händ eigentlich ja keis Problem, und ich würd vorschla, dass mir üs vo dem ganze Theater da rundume ned lönd la ablänke. Ich ha Ihne ja versproche, es gäb en Abig voller Höhepunkt – und das ganz ohni blai Pille. Allerdings hani kei Liiche drin vorgeseh gha. Also gömmer witer im Programm.

(Fiona erscheint, noch nicht ganz in dunkel gekleidet)

Fiona: Bin ich scho dra? Ich bi ja gar no ned fertig umzoge! Rolf ich ha dich nume wölle gofrage, was ich etz söll singe? Mis Repertoire bestaht halt scho vor allem us fröhliche Stück und chöntsch... du em Service bitte säge, ich möcht erscht nach mim Uftritt ässe, süsch chani nömmе guet singe. Und nume öppis liechts uf de Abig – öppes es Steak garniert met adünstete Obergine und Mango, dezu Weldriis met Morchle und echli Salat – aber italiänischi Sauce, ned französischi...

Reiseleiter: *(unterbricht)* Nei du bisch no ned dra, ich rüef der denn!

Fiona: Aber gnueg früh, ich muess immer unmittelbar vor em Singe mis Kehlkopfyogamache!!

Reiseleiter: Das chasch au dunne im Chäller! *(schiebt sie raus)*

Reiseleiter: Mini sehr verehrte Dame und Herre, sie sind sicher scho ganz gspannt uf d' Uflösig vom Quiz. Mir händ ja geschter en wunderschöne Abig zäme verbracht und ich freue mich, dass ich ihne jetzt de Gwünner oder d'Gwünneri vo üsem Quiz darf bekannt gäh. Also, ich gse, sie send scho ganz gspannt! Nume ei einzigi Person hed chönne alli zwänzg Frage richtig beantworte! Und etzt, die Spannung steigt! Wer hed ächt alli Frage richtig chönne beantworte?? Ich gratuliere ganz härzlich de Frau Kunz! *(Applaus!! Er geht zu einer Frau, küsst sie ev. auf beide Wangen und übergibt ihr einen Preis)* Frau Kunz, säged sie emal, wieso händ sie alli Frage gwüsst?? Isch das, will sie immer St. Galler Tagblatt läsid? *(wartet, ev. gibt die Frau eine Antwort, lässt sich auf sie ein)* und denn no es Foteli für is St. Galler Tagblatt, Melanie, chum mach schnell es Foti. So mini sehr verehrte Dame und Herre, etz lan ich sie weder echli in Rueh, scho gli wird d' Suppe serviert!

3.Szene: Bettina, Küsche

(Bettina war am Buffet, nicht in der Küche, sie kommt zum Reiseleiter, bevor sie etwas sagen kann, kommt der Küchenchef aus der Küche)

Küsche: BETTINA, Hilfe, BETTINA probier mal die wunderbari Suppe!

Bettina: *(probiert, verzieht das Gesicht)* Wääh! Das chasch ned ässe, was hesch du gmacht?! Also das servier ich mini Gäscht ned!

Küsche: Das isch d'Arbet vo üsem „supper 17-Gault-Millieut-Pünkt“-Hilfschoch!!

Bettina: Du meinsch vo üsem Neuling: „also im Dolder z Züri hämmer das den anderschgmacht“

Küsche: Und wo ich ihn ha wölle zur Racheschaft zieh *(hebt den Kochlöffel)* isch är eifach devo!! Er isch grad am Suppe würze gsi, woner s' Polziauto hed gse zu üs änefahre isch dä ab, *(zeigt wie er das Salz in die Suppe sträut und sich nach dem Polizeiauto umsieht, lässt das Salz in die Suppe fallen)* Jä no isch kei grosse Verluscht!

Bettina: Aber was söll ich etz de Gäscht serviere? (*Schaut sich um*) Die werdid scho langsam unruhig, und bis du etz weder en Suppe gmacht hesch! Und das usgrächnet a sonemewichtige Ässe!!

Küsch: Keep cool, Man. Ich hole es Pack Fischstäbli, churz abrötle, denn legge i jede Tällierzwöi Stück, mit echli Salat mit Balsamico und Nussöl garniere - et voilà!

Bettina: Spinnsch! So lang dass ich im Riva bi, gids kei Fischstäbli!!

Küsch: Nur en chline Scherz! Ha d'Situation scho gretted. Ich ha d'Vorspiis wo für das Geburtstagsässe vo morn vorbereitet isch (*z.B. Terrine oder andere Suppe*) schnell fertig gmacht und mache nocher momal eini für morn. Gid halt weder emol en Nachtschicht!! I zwe Minute chasch serviere!

(*Beide ab*)

4. Szene:

Melanie, Ben, Sophie, Anna

Melanie: Ben und Sophie – etz händler es Problem!

Ben: Ha eh ned gärn Suppe!

Sophie: Wieso, er hed ja gseid, är heig en Ersatz für die versalzni Suppe!

Melanie: Ich mein doch ned d'Suppe!! Ich meine üchi Neugier! Wie erklärid iehr emKommissar, dass em Opfer sini Identitäts-Charte bi üch isch?

Anna: SIND, wieso dass d'ID-Charte bi üch SIND. Sind ja zwe!

Ben: Au schschsch.. schwabidibu, da hesch du rächt! Hm, hed öpper en bruchbari Idee?

Sophie: Mir sägid, mir heiged sie do am Bode gfunde!

Ben: En BRUCHBARI Idee hani gseid!

Anna: Mir gönd alli vier abe und mir drü dünd d' Polizische ablänke und du leisch si zugg

Ben: Hm (*kreuzt die Arme vor der Brust*)

Sophie: Hm (*kreuzt die Arme vor der Brust*)

Melanie: Hm (*kreuzt die Arme vor der Brust*)

Anna: Also wenn ihr kei besseri Idee händ, chömid gschnell, mängisch dörf mer ned zwill studiere!

Ben: Wenn ich i füf Minute ned zrugg bi, müender mich go usehole, süsch bine de gfreore wie d’Fischstäbli, de gid’s de Ben-Stäbli!! (*Macht sich ganz steiff – alle ab*)

Zweite Vorspeise

3. Akt

1. Szene:

Reiseleiter, Anna, Fiona

(Anna kommt rein und sieht dass niemand da ist und ist unschlüssig, ob sie absitzen soll, da kommt der Reiseleiter in den Raum, er schaut zu Anna, nimmt zwei Gläser vom Tisch und schenkt ein)

Reiseleiter: Ah, Anna Amberg! Au es Glas Rote? Mir händ doch gseid, mir wöllid de hüt no astosse! Ich finde das übrigens sehr nätt vo dier, dass du uf die beide Goofe echli ufpassisch. Sind ja scho nätt, aber sie bruched scho öpper, wo sie chli beobachtet! Sinds grad dunne im Spielzimmer?

Anna: Ehm ja

Fiona: *(kommt ganz nervös zu Anna)* Anna, etzt chund denn grad min Uftritt!
Anna *(nicht begeistert)* Würkli, oh wie schön. Bisch echli nervös?

Fiona: Nei, überhaupt ned, ich bi mich ja so grossi Uftritt gwöhnt!

Reiseleiter: *(möchte sie loswerden)* Fiona, du hesch da dis Make Up echli verschmiret, lueg grad do *(verschmirt ihr das Make-up)* wär aber schono schad, wenn du so würsch ufträte. Weisch, „das Auge hört mit“ wie mer immer so schöne seid!!

Fiona: Würkli??? Oh nein, das isch ja schrecklich!

(Fiona geht schnell ab)

Reiseleiter: *(will Anstossen, geht ganz Nahe zu Anna, diese ist nicht erfreut und geht auf Abstand)* Uf üs zwöi. Wenn ich dich wär Anna, de wär ich scho chli nätt zu mir, süsch sägi de em Kommissar, dass ich dich und s'Opfer geschter Abig ziemli spat no gseh han vomene „Spaziergang“ am See heicho!

Anna: Hä?

Reiseleiter: Ja, das händ wohl ned dänkt, dass ich ned ha chönne ischlafe und drum nochli zum Fänschter use glueget ha und denn üch zwöi gseh ha! Ja als Reiseleiter isch mer sich ja das gwönnt, dass sich ab und zue zwöi Teilnähler echli nöcher chömid, ja mängisch, sogar hüffig, verliebt sich genau die Frau wo au mir würd gfall e i irgend esone langwilige Reisetelnähler und denn chani amigs nume hoffe, dass

das Techtelmechtel gli weder verbi isch. Also – bi dier isches ja scho verbii!! Hesch ne ja elegant us em Spiel gno, gäll

Anna: Hä, was wotsch du demit säge? Wie usem Spiel gno?

Reiseleiter: Gisch es zue, dass ihr zwöi geschter no an Abstächer a See abe gmacht händ? Isch ja au en romantische Abig gsi...

Anna: Wie meinsch das us em Spiel gno?

Reiseleiter: Gisch es zue??

Anna: Ja, aber das isch ned so, wies usgseh hed! Mir händ beidi ned chönne schlafe unddenn simmer no chli use, eis go rauche, und är hed mir vo sinere Frau verzellt, ärhed sie inere eidütige Situation mit em Pöschtlter verwüdscht!

Reiseleiter: Also üchi Situation hed auch rächt eidütig usgseh geschter!

Anna: Nei, wüekli ned, mir sind nume so nöch gstande, will mir ganz lieslig gred händ, dass mer niemmer weckid!

Reiseleiter: Aha

2. Szene:

Sophie, Ben, Melanie, Reiseleiter, Anna

(Ben und Sophie kommen hereingestürmt)

Sophie: Etz hämmer aber Glück gha. D Melanie hed aber ihre Ohnmachtsafall super gspillt, hed richtig ächt usgseh!

Ben: Ja bi de Anna, wo ihre hed wölle hälfe, und denn d'Stäge dorapp gstolperet isch, hätsch au ned gmerkt, dass sie nume de gliche ta hed! Und was die dene Polizischte verzellt händ: Si heiged Tür vom WC ned ufbracht!

Sophie: Meinsch das chammer eifach, so lüüge und öppis vorspiele, wemmer Erwachse isch? Oder wenn lernd mer das??

Ben: Isch ja glich, d'Haupsach isch, dass ich ha chönne i Chüelrum ine schliche und die zwe ID-Charte zrugg legge!

(Setzen sich an den Tisch und nehmen ihre Handys hervor. Melanie erscheint und geht zum Reiseleiter, der sich immer noch mit Anna unterhalten hat)

Melanie: Rolf, hesch du eigentlich em Kommissar scho verzellt, das du geschter i de Nacht noen Diskussion mit em Capelli gha hesch?

Reiseleiter: *(fühlt sich ertappt, schaut Anna entschuldigend an)* Er hed dich doch no bis a d'Zimmertür bracht. Ich bi froh gsi, dass er ned mit dier is Zimmer isch! Und denn isch er no abe ad Hotelbar und ich bi em nahe. Ich ha wölle vo ihm wüsse, öb er bi dier ärschti Absichte hed! Aber wieso weisch du das Melanie?

Melanie: Mer hed so sini Quelle!

Reiseleiter: Gheimnis sind bimne Mord nie guet!

Anna: Was händer denn so besproche, du und de Capelli? Hed är öppis über mich gseid?

Reiseleiter: Er hed sich natürli ned id Charte luege la! Aber ich ha scho de ldruck gha, dass er ganz gärn mit dier is Zimmer cho wär – wasi ja auch guet cha verstah *(heisser Blick)*

Melanie: Und wie lang sender no a de Bar gsi?

Reiseleiter: Drü Whisky lang.

Anna: Was, är hed no drü Whisky trunke? *(zu sich selbst, aber Melanie hört es)* Denn isch ja guet, dass mir üse Plan uf spöter verschobe händ.

Reiseleiter: Plötzlich hed är afo plaudere agfange! Händ iher gwüsst, dass är sich untereme falsche Name da i de Reisegruppe itreid hed? Är heig mal wölle e chli drufgängerisch si und drum hed är de Name Capelli agno. Die Idee isch ihm cho, wül är es Portmene gfunde hed. Gäld heds kei me dinne gha, und drum hed är eifach die ID-Charte usegno und s Portmene weder furt grüert! Är wöll au mal es Abentür erläbe! Und so chöni niemmer wüsse, dass är en Frau deheime hed! Und denn hed är no gseid, mer wüssi ja nie, wie lang mer no läbi!

Anna: Was, är isch verhüratet?

Reiseleiter: Gsi!

Melanie: Was, är hed gwüsst, dass är stärke wird?

Reiseleiter: Das wüssimer ja alli

Melanie: Aber ned alli redid devo und sind denn am nächschte Tag tatsächlich tod!

Reiseleiter: Me heig bi ihm es schwachs Härz diagnostiziert! Ou, jetzt chund mer ja grad in Sinn, dass ich no muess e mim Chef mälde, dass es i üsere Gruppe e Zwüschefall ghä hed. *(geht ab)*

Anna: „Zwüschefall“ es nätts Wort fürne Mord!!

Melanie: Was hesch den du gmeint, mit dem Plan wo ihr uf spöter verschobe händ?? Heschne wölle abschleppe? Use met de Sprach!

Anna: Mir send doch geschter no a See abe, das hader doch verzellt. Und denn hed är gmeint, är heig no es paar Ufputscher wonär mal wett usprobiere... Wül ich aber vodem Schampus wo mer am See gha händ Chopfweh übercho han, hämmers uf hüt vorem Znacht verschobe.

Melanie: Und???

Anna: *(langsam)* Also er hed die Ufputscher denn usprobiert!

Melanie: Anna, machs ned spannend!

Anna: Du, äntweder händ die Ufputscher nüd gnützt oder är isch ohni en absoluti Schlaftablette!

Melanie: *(lacht)* so schlimm!!

Anna: Nein, ned grad schlimm, eifach ok, aber ich hät mer meh erhofft!! Und denn gradnachäne - ned emal en Zigi hed är azündt – isch es Telefon cho und är isch sofort devo!! Kei Zit für echli Kuschele oder en Zuegab!

Melanie: *(ist verlegen)* Wenn isch de das öppe gsi??

Anna: *(schockiert, weil ihr das erst jetzt bewusst wird)* Vellecht bin ich ja tatsächlich die letscht Person wo de Leonardo läbig gseh hed!

3. Szene:

Melanie, Hunkeler, Anna, Ben, Sophie

(Kommissar kommt herein, schaut sich um und geht zielsicher zu Melanie)

Melanie: Ah, de Kommissar Hunkeler! Händ sie scho öppis usegfunde?

Hunkeler: *(etwas genervt)* Ich bin nicht de „Kommissar“ Hunkeler, bei uns gibt's keine Kommissare mehr, ich bin der Abteilungsleiter der Abteilung Leib und Leben.

Melanie: Aha

Hunkeler: *(er zeigt ihr einen kleinen Anhänger in einem Plastikbeutel)* Stimmt das, dass das ihnen gehört?

Melanie: Ja

Hunkeler: Wissen Sie, wo wir das gefunden haben?

Melanie: Nime a dass sie mir das etz grad sägid!

Hunkeler: *(eindringlicher Blick)*

Melanie: Uf em WC vellecht, so Chetteli gfind me ja immer uf em WC!

Hunkeler: Ja, „uf em WC“ – aber auf dem Herren-WC!

Melanie: *(Defensiv)* Ja und? Vellecht hani eifach s'Schild ned richtig agluegt oder vellecht macht mich das ja a, wenn ich ufs Herre-WC statt ufs Dame-WC gah! *(Offensiver)* Händ sie öppe Vorurteil, sind sie so altmodisch, Herr Kommissar Hunkeler??

Hunkeler: *(total genervt)* Ich bin nicht „Kommissar“ Hunkeler, bei uns gibt's keine Ko *(merkt, dass Melanie in provozieren wollte, reisst sich zusammen, ganz geduldig)* Mir ist das völlig schnuppe auf welche Toilette sie gehen, mir ist auch völlig egal mit wem sie zur Toilette gehen und was sie dort anstellen *(schreit fast)* ausser es handelt sich um eine Straftat! *(wieder ganz geduldig)* Und wissen sie was interessant ist? Wir haben neben diesem Anhänger einen Knopf gefunden, der haargenau zum Hemd des Opfer passt!!

Anna: Melanie!!??

Melanie: *(gegenüber Anna verlegen, zum Kommissar eher schnippisch)* Mir händ so öppe am Sächsi spontan für en Aperö verabredet.

Hunkeler: Auf dem Herren-WC?

Melanie: Nei, natürlech ned, nacheme Bierli do uf de Terasse, hed är gmeint, ich wär en Sünd wärt und öb ich ned mit ihm möcht abe i Toilette für es gsschnells Nümmerli. Und ich ha au dänkt das das no chönt en nätti Abwächslig si!

Anna: Melanie!! Hesch du au öppis mit em Leonardo gha??

Melanie: Er hed ja scho die ganzi Reis immer es Aug uf mich gha und de letscht Abig, du weisch ja, isch immer echli speziell!

Hunkeler: Und??

Melanie: Ja wänd sie alli Detail wüsse?

Hunkeler: Ja, sicher! Bei einem Mordfall ist jedes Detail wichtig!

Melanie: Send si en Spanner? Törnt sie das a?? Aber ich muess sie enttüsche, es isch nüd gloffe! Nach echli küsse und töple hed är plötzlich gseid ihm sig so komisch, är müessa die früschi Luft! Das isch mer im Fall au no nie passiert!!

Hunkeler: Und wohin ging er dann?

Melanie: Das weiss ich au ned, ich ha mich de no rasch müesse echli zwägmache und woni us em WC chume, isch är niene me. Ich ha den dänkt är sig is Hotel und sit denn hani de Leonardo nümme gse...

Anna: De isch er wäge dier so schnell vo mir ewäg??

Hunkeler: Sind sie sicher, dass sie ihn nicht im Kühlraum eingesperrt haben?

Melanie: Herr Kommissar, de Capelli...

Hunkeler: (*böser Blick*)